

seit ihm Kind Dachau.— 3: °Bluadoda „Streifen durch Quetschung“ Rechtmehring WS.

HÖFLER Krankheitsn. 3.— Schwäb.Wb. I,1229; WBÖ I,83; Suddt.Wb. II,475.— DWB II,174; LEXER HWb. III, Nachtr. 94; Ahd.Wb. I,1239.— S-23H9.

[Brand]a. untere Hohlvene des Wilds, jähersprl., °OB, °NB, °OP vereinz.: °Brandadern „Hauptadern in der Leiste des Wilds“ Inzell TS.— Sachl.: °„Beim Ausweiden des Wilds, das vom Becken aus erfolgt, werden beide B.n geöffnet“ Fall TÖL.

KEHREIN Weidmannsspr. 73.— DWB II,296.

[Brunn(en)]a., [Brünnlein]- wie → A.4, °OB, °NB mehrf., °OP, °MF, °SCH vereinz.: °da laffan vui Brunnādan zam, da ko ma an Brunn grābn Erlstätt TS.— Auch als Fl.n. u. ON: Brunnader (GRI).

SCHMELLER I,359.— WBÖ I,83; Schwäb.Wb. I,1470; Schw.Id. I,87.— DWB II,432, 435; LEXER HWb. I,366; Ahd.Wb. I,1438.— W-57a/5.

[Bug]a. Vene oberhalb der Vorderknie des Pferdes (Vena cephalica humeri), OB, °OP vereinz.: °d'Bugādan Steinhf R; schlache dem roß die zwo bugadern M. BRUNNBAUER, Ein anon. Roßarzneib. aus dem Jahre 1589, München 1972, 27.

Schwäb.Wb. I,1509.— DWB II,495.

[Puls]a. Schlagader am Handgelenk, °allg. verbr.: Pulstādr Bernau RO; °dea hout si d'Pulsoudan aufgschniin Neuhs NEW; pulsader SCHÖNSLEDER Prompt. B1^v.

WBÖ I,83; Schw.Id. I,87.— DWB VII,2214; LEXER HWb. II,306.

[Tegel]a. Lehmschicht im Boden, °OB, °OP vereinz.: °Tegelader Haselmühl AM.

[Toten]a. nur Dim. 1 blaues Äderchen an Nasenwurzel, Schläfe od. Stirn eines Neugeborenen, das nach dem Volksglauben dessen baldigen Tod ankündigen soll, °OB, °NB, °OP vereinz.: °s Kind hout s Toutnaderl Ensdf AM.— 2 Fontanelle, °OB, °NB, °SCH vereinz.

W-2/34.

[Drossel]a. Drosselvene des Pferdes, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °Drosselader „geöffnet bei Hufrehe“ Schongau.

²DWB VI,1422.

[Erz]a. erzführende Gesteinsschicht, OB, NB, OP vereinz.: Erzaoudan Etzenricht NEW.

WBÖ I,83.— S-23H9a.

[Feifel]a. Ader unter der Pferdezungel: Feifloda „wird beim Feifl [Ohrendrüsenkrankung] geöffnet“ Tölz.

[Fessel]a., [Fissel]- Vene an der → Fessel des Pferdes, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °Fissloda Taching LF; Fesselāder Mainburg; Wan ein Ros ingeröt hat [Rehe hat]. So soll man die fōselader schlagen HÖFLER Sindelsdf.Hausmittelb. 76.— Auch Fesselgelenkentzündung des Pferdes: °fia den sein Heita mit de Fisslādan gib i eahm koane hundat Mārch Dachau.

DWB III,1557.— W-57a/23.

[Viertel]a. Hautvene an den Schenkeln von Pferd u. Rind (wohl Vena subcutanea abdominalis), °OB, °OP, °MF vereinz.: °d Vialāda (Ef.) Dachau; las ihme ... die viertel- und sporader HÖFLER Sindelsdf.Hausmittelb. 74; die Viertel-Adern unterhalb des Kegels HOHBERG Georganica II,244.

DWB XII,2,326.— Schwäb.Wb. II,1480.— W-58a/45.

[Fisch]a. fischreiche Stelle im Gewässer, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °in Pfarraweiha is a guate Fischāda drin Erlstätt TS.— Auch: Fiischada „Fischwasser“ St.Englmar BOG.

W-57a/6.

[Flächs(en)]a. 1 Sehne, °OB mehrf., °NB, °OP vereinz.: °dea hot si d'Flagsnoda ogrissen Halfing RO; °der ko hem, der hat aa Flachsodan danach Schönbrunn LA; Flachsader „sichtbare Fuss- oder Vorderarmsehne“ HÖFLER in: BzAnthr. 8 (1889) 172; kaiser Alexander ... lies einem schreiber ... die flaxadern an den fingern abschneiden AVENTIN IV,917,15–17 (Chron.).— 2 Ader an den Sehnen, °OB, °NB, °OP, OF vereinz.: °Flaxnoda „Sehnader dem Bein entlang“ Pfarrkchn.— 3 wie → [Blau]a., °OB, °NB, °MF vereinz.: °dera druckt's d'Flachsnadern oba gscheid raus Allersbg HIP.— 4 wie → [Blut]a.3, °OB, °MF vereinz.: Flaksāda „gelbe Streifen durch Quetschung, Bluterguß“ Ingolstadt.

SCHMELLER I,785.— WBÖ I,83; Schwäb.Wb. II,1533; Schw.Id. I,86.— DWB III,1702.— S-22G1b, W-57a/19–21.

[Fleisch]a. 1 Ader im Fleisch, °OB, °NB, °OP vereinz.: °do hots blos a Fleischada dawischt O'viechtach; — speziell: Fleischoda „auf dem dicken Fleisch des menschlichen Oberschenkels“ Tölz.— 2: °Fleischader „Hauptschlagader am Rücken des Rinds, wurde nach der Schlachtung ausgestreift und getrocknet und wegen der guten Haltbarkeit als Überzug für